



Ob Guntram Pehlke wohl als Letzter das Licht ausmacht?

Die WAZ titelte am 29.03.2017:
„Dortmund bleibt RWE treu“ (*)
und zitiert:
„Wir glauben an die Zukunft des RWE Stammgeschäfts.“

Foto: DSW aus WAZ vom 29.03.2017

(*) Gemeint ist damit besonders die

Treue zu den Aktien von RWE,

die Dortmunds Stadtwerkechef Guntram Pehlke auf keinen Fall verkaufen will. Immerhin hält DSW21 23,6 Millionen RWE-Aktien. Das sind rund 38 Aktien pro Kopf aller Dortmunder.

„Zukunft des RWE Stammgeschäfts“, das heißt

- weitere Naturzerstörung im Rheinischen Braunkohlerevier
- weiterer Betrieb jahrzehntealter Braunkohlekraftwerke
- weitere unverantwortliche Emissionen von Treibhausgasen
- weitere Gesundheitsgefährdungen durch die Emissionen von Quecksilber, Arsen, Feinstaub und anderen Schadstoffen

Nach uns die Sintflut! (Klimawandel!)

Pariser Klimakonferenz? Quatsch, es geht weiter wie bisher!

Muss uns das wundern? Nein, denn Guntram Pehlke (SPD) ist voll in den **Ruhrgebietsfilz** eingebunden, der mit Klimaschutz wenig am Hut hat, bis auf Leuchtturmprojekte für das grüne Image.

Er ist z.B. auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der STEAG.

Dass Pehlke keineswegs alleine dasteht, hat erst in den letzten Tagen OB Ullrich Sierau, Mitglied des Aufsichtsrats von RWE, deutlich gemacht, in dem er noch eins drauf gesetzt hat: (b.w.)

„Wir halten ein stärkeres Engagement bei RWE für möglich und erstrebenswert“ zitiert ihn die WAZ vom 22.04.2017 und er denkt laut über einen kreditfinanzierten Kauf von RWE-Aktien nach!

Das RWE Stammgeschäft, an dessen Zukunft Pehlke, Sierau und viele andere offenbar glauben, entstammt der Vergangenheit des vorigen Jahrhunderts.

In anderen Ruhrgebietsstädten ist man längst dabei, RWE-Aktien zu verkaufen. Selbst der OB von Essen, Thomas Kufen (CDU), hat öffentlich die Bereitschaft bekundet, RWE-Aktien zu verkaufen. Hier können sich Sierau und Pehlke ja dann bedienen.

Seit Jahren umfasst die internationale **Divestment-Bewegung** immer mehr Unternehmen und Institutionen, darunter auch die Allianz-Versicherung und die Rockefeller-Foundation. Dabei geht es um den **Ausstieg aus Investitionen in fossile Energieträger** (Kohle, Öl und Gas). Niemand wird so naiv sein, die genannten Unternehmen als besonders menschenfreundlich anzusehen. Deren Divestment hat hauptsächlich den einfachen ökonomischen Grund, dass mit fossilen Energieträgern zukünftig kein Geld mehr verdient werden kann. Für uns steht allerdings der Klimaschutz an erster Stelle.

Am 08.04.2017 konnte man in der WAZ lesen: „Deutschland hat nach einer Studie bis April bereits so viel Kohlendioxid (CO₂) ausgestoßen wie nach dem Pariser Klimaabkommen für das gesamte Jahr 2017 erlaubt wäre.“ Für **RWE, STEAG** und ihre Unterstützer aus der Politik scheint die völlige Ignoranz gegenüber dem Klimaabkommen von Paris geradezu ein „Markenzeichen“ zu sein. Sie machen, einfach weiter wie bisher, zumindest so lange, wie ihnen die verantwortlichen Politiker den Weg in die „fossile Zukunft“ freihalten.

DEW kommunal, Ende April 2017

Informationen über unser Bündnis und Möglichkeiten zur Mitarbeit:

Website: www.DEW-kommunal.de, Kontakt: dew-kommunal@gmx.de

v.i.S.d.P.: Eckhard Althaus, Ramhofstraße 18, 44287 Dortmund